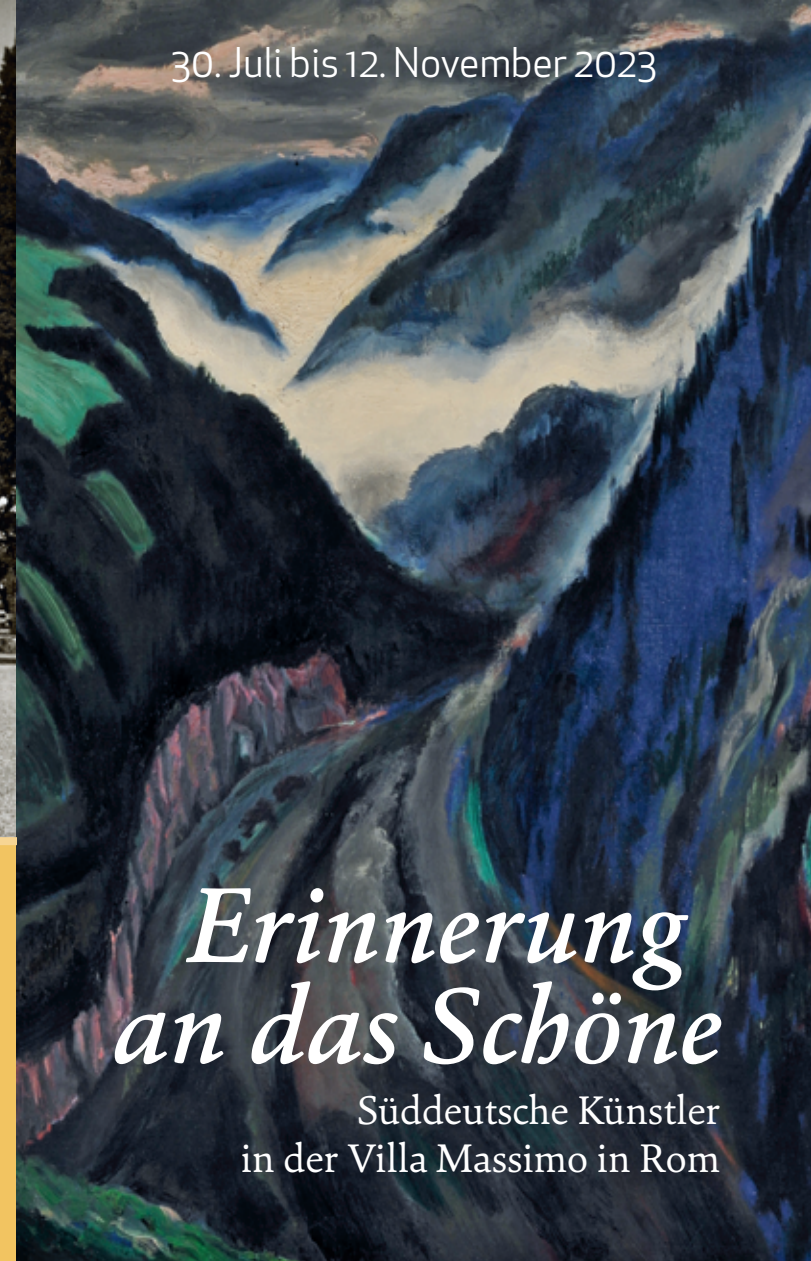




Villa Massimo, das Haupthaus mit Hauptplatz, um 1914,
Foto: Archiv Zürcher-Pomardi
Titel: Kurt Weinhold, *Nagoldtal bei Calw*, 1930,
Kunststiftung Hohenkarpfen, Foto: Roland Sigwart (Detail)



30. Juli bis 12. November 2023

Erinnerung an das Schöne

Süddeutsche Künstler
in der Villa Massimo in Rom

Die Ausstellung versammelt unter dem von Arnold Stadler entlehnten Titel *Erinnerung an das Schöne* Werke süddeutscher Künstler, die sich als Stipendiaten in der Villa Massimo in Rom und in der Casa Baldi in Olevano Romano unter dem Aspekt der Natur- und Landschaftsdarstellung mit Kunst und Natur Italiens auseinandergesetzt haben und von ihr nachhaltig geprägt wurden.

Durch das Bürgermäzenatentum des jüdischen Unternehmers Eduard Arnhold wurde eine deutsche Akademie am Vorabend des Ersten Weltkriegs doch noch Wirklichkeit. Er gründete und stiftete die Villa Massimo und schenkte sie 1913 dem Königreich Preußen. Heute ist das Stipendium der Deutschen Akademie Rom in der Villa Massimo und in der Casa Baldi die bedeutendste Auszeichnung für deutsche Künstler im Ausland.

Ausstellung und Begleitbuch richten den Fokus auf Künstler der Bonner und Berliner Republik. Untersucht wird unter anderem die durch den Rompreis ermöglichte Auseinander-

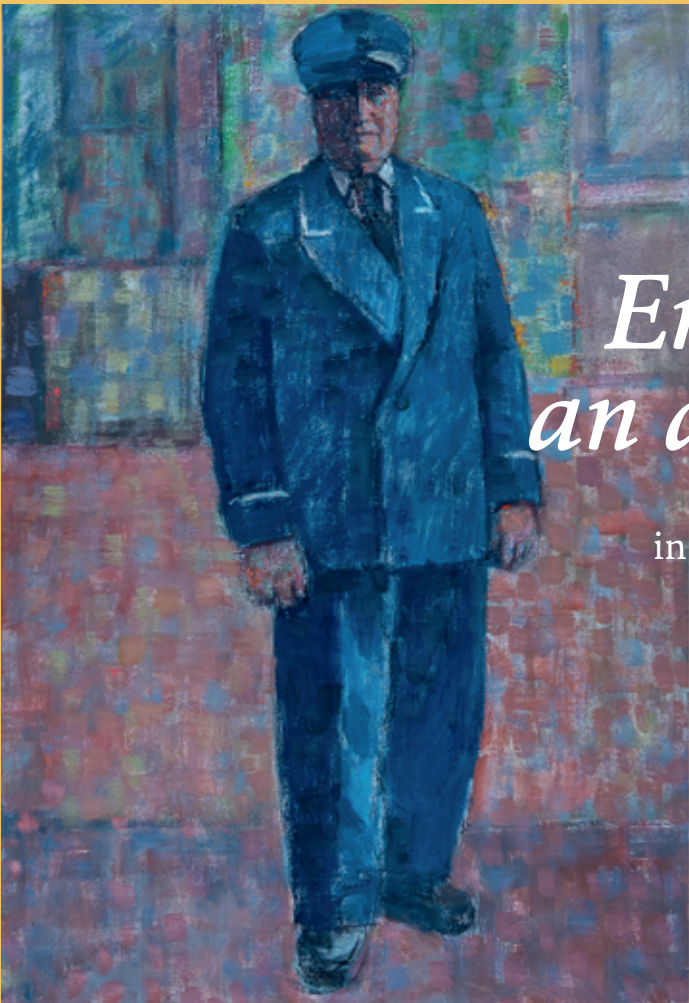
setzung mit Rom und Italien, aber auch mit den Mitstipendiaten der Villa Massimo und mit Angehörigen der insgesamt 44 Auslandsakademien und Kulturinstitutionen in Rom. Auf diese Weise wird auch die internationale Positionierung der deutschen Nachkriegskunst angesprochen. Die Ausstellung zeigt Werke aus den Kunstgattungen Malerei, Zeichnung, Graphik und Photographie.

Anknüpfungspunkt für die Ausstellung ist in der Sammlung der Kunststiftung Hohenkarpfen das Gemälde *Nagoldtal bei Calw* (1930) von Kurt Weinhold (1896-1965, Preisträger 1934). Gemälde von Emil Kiess (geb. 1930, Rompreis 1960), Linolschnitte und Zeichnungen von Robert Förch (geb. 1931, Rompreis 1961), Zeichnungen von Wolfgang Henning (geb. 1946, Rompreis 1978/79), Gemälde von Ralph Fleck (geb. 1951, Rompreis 1981, Aufenthalt 1984/85) und Photographien von Olaf Unverzart (geb. 1972, Rompreis 2014) bilden ein Panorama von Gärten, Landschaften und Tiermotiven durch ein Jahrhundert süddeutschen Kunstschaffens.

KUNSTSTIFTUNG
HOHENKARPFEN

KUNSTVEREIN SCHWARZWALD-BAAR-HEUBERG

78595 Hausen ob Verena (Landkreis Tuttlingen)



Erinnerung an das Schöne

Süddeutsche Künstler
in der Villa Massimo in Rom



Im Uhrzeigersinn: Emil Kiess, Peppino Portiere, 2010, Kunststiftung Emil Kiess Donaueschingen, Foto: Heinz Bunse; Wolfgang Henning, Morgenmebel im Gebirge 1 – Rom 1978, 1978, Foto: Wolfgang Henning; Ralph Fleck, Giverny, 1993, Privatbesitz; Foto: Roland Sigwart; Robert Förch, Römisches Atelierfenster – In Rom 1961, 1961, Privatbesitz, Foto: Roland Sigwart; Olaf Unverzart, The White Panda, panda#03, 2014, Foto: Olaf Unverzart; Emil Kiess, Mediterraneo I, 1960, Kunststiftung Emil Kiess Donaueschingen, Foto: Heinz Bunse



Öffnungszeiten

Mittwoch bis Sonntag und an Feiertagen von 13.30 bis 18.30 Uhr

Kunsthistorische Führungen

Jeden Mittwoch um 17 Uhr und jeden ersten Sonntag im Monat um 16 Uhr sowie für Gruppen nach Vereinbarung

Eine Katalogpublikation ist vorgesehen.

Wir danken den Förderern der Ausstellung



KUNSTSTIFTUNG HOHENKARPFEN

KUNSTVEREIN SCHWARZWALD-BAAR-HEUBERG

Hofgut Hohenkarpfen
78595 Hausen ob Verena
Tel. 07424/4017
Fax 07424/9804798
(Mi-So: 13.30-18.30 Uhr)
museum@kunststiftung-hohenkarpfen.de
www.kunststiftung-hohenkarpfen.de

